



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**

Inseraten - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Eindeichung des Gartengrundstücks der Meuschauer Mühle gegen die Saale betreffend.

Der Mühlenbesitzer Uhlig zu Meuschau hat in seinem Gartengrundstück einen Schutzdeich gegen das Hochwasser der Saale aufgeführt. Indem wir das Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen dasselbe geltend zu machen haben, hierdurch auf, solche längstens bis zum 31. December d. Js. bei uns anzubringen. Diese Aufforderung geschieht unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich binnen obiger Frist nicht bei uns gemeldet haben, mit späteren Einwendungen nicht gehört werden sollen.

Das Project liegt bei dem königlichen Landraths-Ämte hiersebst zu Jedermanns Einsicht aus.
Merseburg, den 30. November 1881.

Der Bezirks-Rath. (gez.) von Dieft.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 9. December. Die Schlesiſche Zeitung veröffentlicht eine Erklärung des Professors Künzer, Bruders des verstorbenen Kanonikus Künzer, in welcher die Nachricht der Schlesiſchen Volkszeitung über den seitens des Kanonikus Künzer vor seinem Tode erfolgten Widerruf seiner kirchenpolitischen Ueberzeugungen als unwahr bezeichnet wird.

Aassel, 9. December. Der Landesdirektor von Bischoffshausen hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

München, 9. Dec. Die Kammer der Reichsräthe nahm die Malzausschlagsvorlage in der von der Kammer der Abgeordneten votirten Fassung mit 36 gegen 14 Stimmen an. In der vorangegangenen längeren Debatte sprachen gegen die Gesetzworlage und gegen das Ministerium Graf Seinsheim, Graf Holnstein, Graf Lerchenfeld, Fürst Löwenstein-Wertheim und Freiherr

von Aretin. Der Finanzminister erklärte, das Ministerium gehöre keiner Partei an und wolle nicht als Parteiministerium gelten.

Wien, 9. December. Das innere Ringtheater ist vollständig niedergebrannt. Bis 2 Uhr Nachts sind über 150 verkohlte Leichen aufgefunden, viele sind noch unter den Trümmern begraben. Gesamtverlust wird über 200 geschätzt.

(Da die Depesche erst 1 Uhr 14 Minuten hier ankam, konnte dieselbe nicht in allen Exemplaren aufgenommen werden. Wir bringen dieselbe deshalb nochmals. D. Red.)

Weitere Nachrichten über das schreckliche Unglück lauten:

Wien, 9. Dec. Gestern Abend brach im Ring-Theater (vormals königliche Oper), dem Ver-

nehmen nach durch eine Spirituslampe, auf der Bühne Feuer aus. Das Publikum flüchtete in unbeschreiblicher Verwirrung; da die Ausgänge nicht genüßten, so wurde die Rettung der Zuschauer mittelst Sprungtüchern und Feuerleitern bewerkstelligt. Bisher sind 120 anscheinend Ohnmächtige rauchgeschwärzt in eine nahegelegene Rettungsanstalt übertragen worden; die meisten derselben scheinen todt zu sein. Die Straßen sind abgesperrt, sämtliche Feuerwehren in Thätigkeit. Es ist ein furchtbarer Anblick, der ganze Stadttheil ist tageshell beleuchtet.

Wien, 9. Dec. Ein Privat-Telegramm des „Berl. Tagebl.“ meldet Folgendes: Endlich läßt sich Näheres über die furchtbare Katastrophe berichten. Ich schicke voraus, daß leider zahlreiche Menschen umgekommen sind. Ich sah im Hofe der Polizeidirection über 50 Leichen. Ein Arzt, der mithalf, sprach von 80, Andere erzählen von

Der Mulatte.

Ein Lebensbild aus Martinique.

Frei nach dem Französischen von Rudolf Mülbener

(Fortsetzung.)

Das junge Mädchen war sehr bewegt und traurig; sie hatte in diesem Augenblicke einen Zweck, einen festen Willen: Danatien zu retten; was sie dann wollte, wußte sie selber nicht, sie wußte auch nicht, ob sie den Mann liebte, den sie kaufen wollte, der ihr Sklave werden sollte. Ihr Sklave!

Es lag in dem Sinn dieses Wortes Etwas, das ihr das Blut zu Eis erstarrte. Die Vorurtheile der Welt und die Empfindung eines zartfühlenden Herzens kämpften in ihr, aber ein heiliges und edles Mitleid herrschte über Alles vor. Lange überließ sie sich so schmerzlichen Gedanken und kümmerte sich besonders deshalb, weil sie Danatien nicht noch einige Worte der Hoffnung und des Trostes hatte sagen können.

„Femi!“ rief sie ihrer Negerin zu, „was giebt es da draußen?“

„Nichts, Herrin, die Träger und Führer haben sich nicht niedergelegt, sondern erwarten Mitternacht; der alte Leo erzählt ihnen Märchen. Auch zwei Herren der Marechaussee sind da, um den Sklaven zu führen, als wenn es zur Bewachung des armen Mannes ihrer langen Degen und ihrer Musketen bedürfte.“

„Er wird also zugleich mit dem Herrn und der Frau von La Rebeliere fortgebracht werden?“

„Nein, Herrin, erst bei Tagesanbruch, weil man fürchtet, er könnte entfliehen, sie werden in

Saint Pierre zu Mittag in voller Sonnengluth gerade zur Zeit des Verkaufes antommen.“

„Herr, mein Gott! welche Grausamkeit!“ flüsterete Cäcilie; der Unglückliche soll den Kelch der Schmach und des Schmerzens bis auf die Hefe leeren.“

„Sie haben ja versprochen, ihn zu retten, meine gute Herrin.“

„Ja, Femi, ja ich werde ihn retten; aber wer weiß ob er die Kraft besitzt, Alles zu ertragen; wer weiß, ob er nicht jetzt an seiner Befreiung verzweifelt. Wenn es doch möglich wäre, ihm noch einmal zu sagen, er möge Muth fassen und hoffen! Höre, Femi, Du könntest zu ihm gehn. La Rebeliere wird nicht Zeit haben, es vor seiner Abreise zu erfahren. Geh' zu dem armen Unglücklichen, sage ihm, sein Schicksal liege morgen nur in meiner Hand. Lauf' schnell, Femi. Mein Gott, wie schnell die Zeit in dieser Angst vergeht! Da ist es schon Mitternacht: man geht oben: sie werden aufbrechen. Lauf', Femi, ich erwarte Dich in meinem Zimmer.“

Das Hospital war eine große Hütte, nicht weit von dem Wohnhause: eine alte Negerin war die Vorsteherin und zwei dienstunfähige verstümmelte Neger warteten die Kranken und wachten eine Nacht um die andere.

„Guten Abend, alter Santiago,“ sagte Femi, indem sie die Thür halb öffnete. „Nun, hast Du viele Kranke? Kann man hereinkommen, ohne einen Todten sehen zu müssen?“

„Du bist es, Femi?“ entgegnete der alte Neger. „Was machst Du zu dieser Stunde hier? Fürchte die Kunde des Aufsehers!“

„Meine Herrin schickt mich, damit ich nach dem Kranken sehe, den man vorgestern aus dem Kerker gebracht hat. Da, nimm den Tabak und das Geldstück. Wo liegt der Arme?“

„Da unten ganz an der Wand,“ entgegnete der Neger, in dem er sich vor einem Kohlenbecken niederkauerte, auf dem eine schwarze stinkende Mischung kochte, mit welcher man die Wisse und Stiche von giftigen Thieren verband.

Femi dagegen schlich nach der Decke hin, auf welcher der Mulatte lag. Die Fesseln am Fuße war durch eine Kette an einem an der Wand angebrachten Ring befestigt; bleich und ermattet schlummerte er, die gefalteten Hände auf die Stirn gedrückt.

Die Negerin beleuchtete einen Augenblick das edle Gesicht, auf dem sich so viele Schmerzen ausdrückten, und dann die nackten Arme in dem röthlichen Lichte ihrer Lampe.

„Herr Jesus!“ rief sie erstaunt, während ihre Blicke auf einer eingeklinkten Chiffre auf dem linken Arm des Kranken haften.

Danatien fuhr bei diesem Ausrufe auf. „Was giebt es? Was willst Du?“ fragte er und wich vor dem alten über ihn geneigten Kopf zurück.

„Ich bin die Kammerjungfer des Fräulein Cäcilie von Kerbran,“ antwortete Femi rasch, „und komme, Ihnen in ihrem Namen zu sagen. Sie möchten morgen guten Muth haben, aber erst zeigen Sie mir den Arm da, daß ich ihn deutlicher sehen kann; meine alten Augen täuschen mich nicht, da ist der Buchstabe R, darüber die Grafenkrone. Wir haben einem und demselben

über 100 Todten. Weitans die Meisten sind ersticht. Der Anblick ist schlechweg unbeschreiblich. Diese grauenhaften Bilder werden mir ewig unvergänglich bleiben. Doch zur Schilderung: Heute ist katholischer Feiertag, sämtliche Theater waren überfüllt. Um 7 Uhr begann im Ring-Theater die Vorstellung. Hoffmanns Erzählungen von Offenbach sollten gegeben werden. Zum Beginn wird eine Studentenkeiße vorgeführt: Studenten brauen Punsch; sie zündeten die Spirituslampe an, welche umfiel und Coullins in Brand steckte. Anstatt den eisernen Vorhang herabzulassen, wurde der gewöhnliche Vorhang aufgezo-gen. Das Publikum erblickte Feuer, welches, durch Luftzug angefaßt, sofort furchtbare Dimensionen annahm. Was dann folgte, war nach Schilderungen von Augenzeugen unsagbar gräßlich. Parterre- und Logenpublikum konnte sich gut retten, dasselbe war übrigens noch nicht vollständig erschienen. Ich sprach mehrere, die vom Theater anlangten, als die Flammen empor-schlugen. Auch erstes Rangpublikum rettete sich, aber zweiter, noch mehr dritter und vierter Stock konnte nicht geräumt werden. Seeben unterbricht man mich. Die Ursache der Katastrophe soll gewesen sein, daß Gasrobre platzen und Explosion erfolgte, welche von beiden Versionen richtig, bleibt abzuwarten. Im brennenden Hause entstand furchtbares Gedränge, es war plötzlich finster geworden, Knäuel ballten sich zusammen, den Stärksten gelang, zu entkommen, die Schwächeren stürzten, um elendiglich unzu-kommen. Von den Fenstern des ersten Stocks und Balkons sprangen Viele herunter auf die Straße, anfangs bloß aufs Pfaster, dann wurde das Fangtuch vorgehalten. Mitteltst letzterem wurden über 100 Menschen gerettet, wobei allerdings auch verschiedene Verletzungen vorkamen. Vom Personal sollen bloß zwei Choristinnen verunglückt sein. Die Schauspieler beider Geschlechter entkamen. Ich sah einige im tiefsten Neglige laufen. Das Haus von außen bot einen grauenhaft schönen Anblick. Die Flammen schlugen gewaltig empor. Ein förmlicher Feuerregen übergoß die umliegenden Straßen. Gegen 8 Uhr kürzte das Dach mit gewaltigen Krachen nach innen. Die Bösch-Arbeit schien lange vergeblich, Alles war ringsum taghell. Entsetzte Menschen füllten alle Straßen, die Schreckenskunde flog durch die ganze Stadt. Die übrigen Theater leerten sich sofort vollständig. Der Zammer, der nach ihren Angehörigen Suchenden war unjagbar. Ich schließe für heute, es brennt fort, der Brand ist lokalisiert. Ich sprach Jauner, der verzweifelt ist. Er hatte nur sehr wenig versichert. Doch was belagert ein materieller Verlust bei so vielen verunglückten Menschen, wie sie die heutige furchtbare Katastrophe forderte. Mehrere Erzherzoge und der Erzbischof waren auf dem Brandplatz.

Vien, 9. Dec. Nach dem offiziellen Berichte sind 96 Männer- und 41 Frauenleichen und 20 verkohlte unkenntliche Leichen als Opfer des gestrigen Theaterbrandes in das Krankenhaus gebracht worden. Mehrere der wichtigsten Ereignisse sind zusammengetroffen, um dem Unglücksfalle eine so große Ausdehnung zu geben, 5 Wasserwechsel oberhalb der Bühne waren nicht geöffnet, die eiserne Courtine wurde nicht herabgelassen, die Dellämpchen auf den Gängen waren nicht angezündet, die Gänge und Rettungspfade waren unbeleuchtet. Die Bühne bildete bereits ein Feuermeer, als das auf der Gallerie befindliche Publikum erst Kenntniß von der Feuers-brunst erhielt.

Herrn gehört; dies ist das Zeichen des Grafen v. Metzel; Sie sind auf einer seiner Besitzungen geboren oder von ihm gekauft worden; sagen Sie, sagen Sie, wissen Sie es?"

Der Mulatte sank mit einer verneinenden Geberde wieder auf seine Decke.

„Der Graf hatte zwei Pflanzungen,“ fuhr Ferni fort, „Cafeneue und Les Wornes: dort wurden Sie ohne Zweifel geboren. Aber wie kommt es, daß Sie sich dessen nicht erinnern? Hat man Sie so jung fortgeführt oder verkauft? Jesus, welche Entdeckung!“

Die Negerin nahm die Lampe und hielt sie einen Augenblick vor das erkaunte Gesicht Danniens. — (Fortf. folgt.)

Paris, 8. December, Abends. Gambetta hat zu seinem Kabinetschef Herrn Gérard ernannt, bisherigen Sekretär bei der Gesandtschaft in Washington und früher mehrere Jahre lang Vorleser der Kaiserin Augusta. Herr Pattain, Direktor im Finanz-Ministerium, ist zum Direktor des Sekretariats, Rechnungswesen und Personals im Auswärtigen Amt ernannt worden. Die Leitung der politischen Abtheilung, deren Vorstand bisher Baron Courcel war, wird vom Unterstaatssekretär Spuller direkt übernommen. Die Zustimmung Leon Sajs, Präsidenten des Senats, zum Programm der Revision der Verfassung in der gestrigen Versammlung der senatorialen Delegirten des Departements Seine et Oise wird sehr kommentirt. Die Gambettianische Presse beglückwünscht Leon Sajs warm zu diesem patriotischen Akt und ist nach ihrer Ansicht nunmehr die Sache der Revision zweifellos auch im Senat eine gewonnene.

Rom, 8. December. Die heute stattgehabte Ceremonie der Heiligprechung hat 5 Stunden in Anspruch genommen. Schon von 6 Uhr Morgens an hatten sich zahlreiche Neugierige theils auf dem Petersplatz, theils in der Basilika — wo sie die Ceremonie durch das Fenster des oberen Atriums mit ansehen zu können hofften, — eingefunden, die ausgegebenen Eintrittskarten lauteten auf die Person der Kartenbesitzer und wurden genau kontrollirt. Aber selbst viele mit Karten versehene Personen konnten nicht in den Saal gelangen und mußten in den vor dem Saal befindlichen Gemächern und Korridoren zurückbleiben. Das Wetter war prachtvoll, im Saale herrschte aber eine drückende Hitze und mehrere Personen, welche der Ceremonie beiwohnten wurden von Ohnmachten befallen. Die Kanonisation wurde ohne Zwischenfälle dem Programm gemäß zu Ende geführt. Der Papst, welcher auf der Seda gestatoria unter Vorantritt von etwa 350 Kardinälen, Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen, insulirten Aeltern und anderen kirchlichen Würdenträgern in den Saal getragen wurden, erklärte zunächst den Kanonikus de Rossi, sodann den Kapuziner Lorenz, den Eremiten Labre und die Nonne Clara zu Heiligen, gleichzeitig wurde mit einigen Kanonensprüchen das Signal zu einem Geläute sämtlicher Kirchenglocken der Stadt gegeben. Hierauf celebrierte der Papst, anscheinend mit Anstrengung, die Messe, wobei er sich wiederholt unterstützen ließ; sodann hielt er mit schwacher Stimme die Homilien über die Bedeutung der Heiligen im Allgemeinen und über die besonderen Verdienste der neuen Heiliggesprochenen, „er schätzte sich glücklich, inmitten seiner Trübsale die Zahl der Auserwählten vermehren zu können, welche Fürsprecher sein würden bei Gott für die Kirche und für die Gesellschaft“. Das bei dem Vatikan beglaubigte diplomatische Korps wohnte der Ceremonie vollständig bei, für die Verwandten des Papstes, für die Nachkommen der heute Heiliggesprochenen und für den römischen Adel waren Plätze reservirt. Die Stadt blieb vollkommen ruhig und theilnahmslos.

London, 8. December. Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Reschid Paschas geheime Mission nach Berlin bestand in Folgendem: Der Sultan glaubt, Gambettas Antsantritt werde den Fürsten Bismarck bestimmen, im nächsten Frühling die Idee der permanenten Schwächung Frankreichs wieder aufzunehmen, in welchem Falle der Sultan die Herrschaft über Tunis und selbst Algier wieder gewinnen wollte. Ferner sollte Reschid ausfindig machen, wie weit Deutschland die aggressive Politik Oesterreichs auf der Balkanhalbinsel billigt.

London, 9. December. Der Lordmayor wird heute eine Deputation des irischen Eigenthums-Schutzvereins empfangen behufs Anregung einer nationalen Subskription zur Unterstützung des Privateigenthums in Irland gegen die gesetzlose, durch ausländische Subvention unterstützte Verschwörung.

St. Petersburg, 8. December. Heute Vormittag 10 Uhr erschienen unter Führung des Großfürsten Wladimir im Schlosse Gatschina die Ritter des St. Georgs Ordens. In dem Weißen Saale wurden die Großfürsten Paul, Dimitri und Michael vorgestellt, welche heute den Eid leisten sollten. In der griechischen Gallerie und im Thronsaale waren Kürassiere, im Wartesaal Marine-Soldaten aufgestellt. Die Musik hatte das Garde-

Regiment Preobrajzenski gegeben. Um 10 1/4 Uhr erschien der Kaiser, schritt an den Reihen der Ritter entlang und begab sich sodann in die Kirche, wo die genannten Großfürsten den Eid leisteten. Nach der Ceremonie sprach der Kaiser den Georgs-Rittern seinen Dank für ihre treuen Dienste aus und unterhielt sich sodann mit mehreren Anwesenden. Hierauf schlossen sich eine Festtafel der Soldaten in der Reitbahn der Kürassiere und ein Frühstück der Officiere in der oberen Etage. Gleichzeitig fand ein Banket in der Manege Michael statt, an welchem die in St. Petersburg wohnenden, nicht mehr im Dienst befindlichen Ordensritter theilnahmen.

Petersburg, 9. December. Die gestrige Feier des St. Georgsfestes, welche um 11 Uhr begann, verlief in gewohnter Weise. Die Trauer war für diesen Tag abgelegt worden. In dem Festzuge befanden sich auch die Militärbevollmächtigten von Werder und von Liegnitz. Der Kaiser trug Generalsuniform mit dem Bande des St. Andreas Ordens, die Kaiserin ein weißes Kleid mit der Schleife des St. Katharinenordens. Den Majestäten folgten sämtliche Mitglieder der kaiserlichen Familie. Bei der Eidesleistung der Großfürsten Paul Alexandrowitsch, Dimitry Konstantinowitsch und Michael Michailowitsch in der Kirche führte der Kaiser die Großfürsten selbst zum Altar. Nach der Feier fand im kaiserlichen Palais ein Frühstück für sämtliche Anwesenden statt, bei welchem der Kaiser die Gesundheit der Ordensritter ausbrachte. Der Großfürst Nikolaus erwiederte den Toast.

Konstantinopel, 8 December. Ali Fuad Bey ist zum Unterrichtsminister ernannt worden.

Deutschland.

Berlin. Beim Reichstanzler Fürst Bismarck fand Dienstag Abend eine parlamentarische Soiree statt. Es waren gegen 150 Abgeordnete erschienen. In Folge des Verschlusses des Centrums war aus dessen Reihen Niemand erschienen. Ferner waren anwesend die Minister, die Mitglieder des Bundesraths, Graf Haffelnd und ein reicher Kranz von Damen. Viel besprochen wurde die Affaire zwischen der „Nordd. Allg. Zeitung“ und dem Abg. Windthorst. Den Fürsten Bismarck schien die Abwesenheit aller Mitglieder des Centrums unangenehm zu berühren; er hob hervor, daß er den betreffenden Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ gar nicht gelesen habe, er müsse sich sehr wundern, daß ein so kluger Mann wie Herr Windthorst die Sache so tragisch nehme und sich in dieser Weise echauffieren könne. (Dasselbe hat auch der Finanzminister Herr Windthorst in der Kommission mitgetheilt.) Von den anwesenden Mitgliedern der Hamburger Kommission wurde wiederholt hervorgehoben, daß der Artikel der „Norddeutschen“ die thatsächlichen Vorgänge in der Kommission unrichtig dargestellt habe. Sehr bemerkt wurde ein längeres Gespräch des Reichstanzlers mit Herrn v. Bennigsen, welches politischer Natur gewesen und die jetzige Situation zum Ausgangspunkt genommen haben soll. Später wurde der Reichstanzler im Gespräche mit den Abgg. v. Hammerstein und Stöcker bemerkt, mit ersterem unterhielt er sich über dessen Eintritt als Chefredacteur in die „Arenzeitung“. Die anwesenden Conservativen waren über den Artikel der „Norddeutschen“ und das Fernbleiben des Centrums sehr verstimmt. — Auf die Jagd in der Götzde zurückkommend, an welcher der im besten Wohlsein befindliche Kaiser theilgenommen, meinte der Kanzler, daß er keinen „Schneid“ mehr für Jagden habe. Gegen 11 1/4 Uhr verließen die Abgeordneten die Soiree.

— In ihrer neuesten Abendausgabe wiederholt die „Nordd. Allg. Ztg.“ ihre Angriffe gegen den Abg. Windthorst und das Centrum in verschärfter Form und noch bez. der allgemeinen Situation überhaupt — aber ausdrücklich im eigenen Namen.

— Seine Majestät der Kaiser Alexander III. hat, wie wir auf telegraphischem Wege aus St. Petersburg erfahren, zur Feier des am 8. d. M. stattgefundenen Georgsfestes Seine Excellenz, den Kaiserlich deutschen Botschafter, General-Adjutant von Schweinitz, nach Gatschina geladen. Bei dem Diner hat der Kaiser Alexander die Gesundheit seiner Majestät des Deutschen Kaisers, des ältesten Georgsritters, ausgebracht und auf

das Wohl Sr. Majestät mit Sr. Excellenz von Schweinitz angestossen.

Gleichzeitig hat, wie wir erfahren, Seine Majestät unser Kaiser ein in den herzlichsten Worten abgefaßtes Beglückwünschungs-Telegramm des Kaisers Alexander III. erhalten und ein Telegramm des Georg-Demens-Regiments.

Der Bundesrath hat gestern, der „Wes. Ztg.“ zufolge, den Gesetzentwurf wegen des Bauplans für das Reichstagsgebäude und die Anträge Preußens wegen Einverleibung der Untertelbe in das Zollgebiet vom 1. Januar ab nahezu einstimmig angenommen. Vorgelegt wurde die in Bern vereinbarte Abänderung der Reblaus-Konvention.

Gestern Nachmittag 3 Uhr fand eine längere Sitzung des Königl. Staatsministeriums in dem Palais des Reichskanzlers statt.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Halle, 6. Dec. In maßgebenden commerciellen Kreisen wird, wie nach dem „S. L.“ verlautet, an den Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn Maybach, eine Eingabe um Verlegung der Direction der thüringischen Eisenbahn von Erfurt hierher vorbereitet.

Die Meininger Hofkapelle tritt Anfang nächsten Jahres eine Kunstreise an. Vom 10. bis 14. Januar wird dieselbe in Hamburg sich hören lassen. Die jüngst verbreitete Nachricht, daß Herr von Willow seine Entlassung als Intendant der Hofkapelle genommen habe, wird wiederholt für unbegründet erklärt.

Naumburg, 8. Dec. Von durchaus glaubwürdiger Seite wird mitgetheilt, daß die Zuckersfabrik in Artern 100 Proc. die in Stößen 110 Proc. Dividende ihren Actionären für das abgelaufene Geschäftsjahr gewähren werden. Nebenst hohe Gewinnüberschüsse sind schon in den

Vorjahren von den gedachten Unternehmungen vertheilt worden. (Naumb. Kreisbl.)

Seyda. Vor längerer Zeit vermißte ein alter Taubenfreund zu seinem größten Leidwesen ein recht prächtiges Möwenmännchen und alle Nachforschungen nach dem Verschwindenden waren vergeblich. Wohl 4 Wochen nachher hatte der Besitzer auf dem Taubenboden zu thun und bemerkte hier, wie sich das verwaiste Möwenmännchen so recht auffällig bei einer hier aufgestellten Mattensalle zu schaffen machte. Seine Nachforschungen ergaben, daß sich in derselben der vermißte Täuber gefangen hatte, und durch eine Oeffnung in der Falle von dem treuen Weibchen mit Nahrung während seiner langen Gefangenschaft versorgt worden war. Gewiß ein recht hübscher Belag für die sogenannte „Taubentreue!“ (Wittenb. Kreisbl.)

Der Druckfehlerbold hat in **Eksterberg** dieser Tage einen wahren Sturmlauf gegen den „Burgfeller“ veranlaßt. Der Wirth der genannten Restauration verkauft gegenwärtig die 2. Sorte Plawensches Altienbier zum Preise von 10 Pf. per halben Liter. In einem hierauf bezüglichen Inserat der dortigen „Nachrichten“ war aber nun aus Versehen des **Sezers** 10 Pf. als Preis des ganzen Liters angegeben worden und als Folge hiervon ergab sich, daß andern Tages eine große Menschenmenge, bewaffnet mit blechernen und thönernen Gefäßen, den Burgfeller belagerte und hineinzuwürfen versuchte, jedoch schließlich der Eingang verbarrikadirt werden mußte.

Bur Gesundheitspflege.

Wir verweisen auf das Inserat über den von den hochgestellten Ärzten empfohlenen **Magenliquor** von Dr. med. **Schrömbgens**, pract. Arzt in Kaldenkirchen.

Predigt-Anzeigen.

Am 3. Advent (Sonntag, den 11. Decbr.)
predigen:
Domkirche: Vormittags: Herr Diac. Armstroff,
Nachmittags: Dr. Prediger Richter.
Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst (Sonntagschule) Herr Confessorial-Rath Künzner
Stadtkirche: Vormittags: Herr Pastor Heinke.
Nachmittags: Herr Diac. Scholz.

Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl.
Herr Pastor Heinke. Anmelbung.

Einsammlung der Kollekte für arme Studierende evangel. Theologie in Halle.
Neumarktstraße: Herr Pastor Leuchter.
Altenerburgerkirche: Herr Cand. v. Theol. Wuttke.
Vollbibliothek. Altenburger Schule. Aus-theilung der Bücher Sonntags von 1—2 Uhr.

Metrologische Station

des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Winberg 7.

	9./12. Abds 8 U.	10./12. Mors. 9 U.
Barometer Mitt.	753,0	751,25
Thermometer Celsius	— 1,0	— 1,5
Rel. Feuchtigkeit	100	95,3
Bewölkung	2	9
Wind	0.	0.
Stärke	3	3

Bei langsam fallenden Barometer und zunehmender Bewölkung zunehmende Kälte.
Der Luftdruck reducirt sich von 2,17 auf 2,03.

Tages-Chronik zum 10. Decbr.

Am 10. December 1402 Stiftung der Universität Würzburg. — 1520 verbrannte Luther die Bannbulle. — 1870 Die französische Regierung scheidet von Tours nach Bordeaux über. — Der Reichstag nimmt die Titel „Deutsches Reich“ und „Deutscher Kaiser“ an. — 1877 Einnahme von Plewna; Osman Pascha capitulirt mit seiner ganzen Armee.

Bekanntmachung

Bekanntmachung.

Es werden am Montag

den **19. December c., Vormittags 10^{1/2} Uhr,**

in den bei Ammendorf belegenen Forstrevieren „Wahlholz“ und „Fischerkahn“ des Ritterguts Beesen (Versammlungsort im Gashof zum Gfsterthal bei Ammendorf) unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

13 Stück Eichen	von	5,22 Festmeter,
53 „ „ Eichen und Weißbuchen	„	14,19 „
28 „ „ Birken	„	12,15 „
50 „ „ Erlen	„	27,53 „

zum Selbstschlage an den Weistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 7. December 1881.

Die Deputation

für die Verwaltung des Ritterguts Beesen.
Lamprecht.

C. Hoffmann,

Burgstr. 24 vis a vis dem Rathskeller,

empfehl

Lager und Anfertigung künstlicher **Saararbeiten** von ausgekämmten Haaren als: Böpfe, Ringe, Krochen, Ohrgehänge, Armbänder, Halsketten, Uhrketten in verschiedenen Mustern zu den billigsten Preisen. **Leihanstalt** von Locken, Bärten und Perrücken, **neu**, in verschiedenen Charakteren für Herren und Damen und übernehme das **Frisieren** bei Theater-Aufführungen und dergl. zu den billigsten Preisen.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 11. December

grosses Concert amusant u. Ball,

gegeben von der vollständigen Stadtkapelle.

Anfang 7^{1/2} Uhr.

Entree 25 Pf.

Krumpholz, Stadtmusikdirector.

Ausverkauf.

Zu billigen Weihnachtsgeschenken empfehle dem geehrten Publikum die noch vorhandenen Vorräthe meines

Pelzwaaren-, Hut-, Mützen- u. Filzwaaren-Lagers,

um bis zum Feste gänzlich damit zu räumen zu u. unter dem Selbstkostenpreise.

Sarett- u. Capottenbesätze

zu jeden nur annehmbaren Preise.

Markt 16. **F. Schimpf**, Markt 16.

Neumarkt 48.

Neumarkt 48.

Otto Elbe.

Brod-, Weiß- & Kuchenbäckerei,

Conditorenwaaren.

Empfehl sein

Hall. Honigkuchen,

auf 3 M. 1,50 Pf. Zugabe.

Baumconfect

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Die delicatest. Suppen
 liefern
Knorr's
Suppen-Einlagen.
 Besonders zu empfehlen sind:
 Knorr's Tapioca-
 Julienne,
 Grünform-
 Extract,
 Tapioca,
 Erbsen-
 Linsen-
 Hafet-
 Gersten-
 schleimwehl,
 Panirmehl,
 Meismehl.
 in 1/4 und 1/2 Pf.-Paquets.
 Von ästhetischen Vorschriften auf
 Schminke empfohlen, sehr
 schmackhaft und nahrhaft.

C. H. Knorr, Heilbromm,
 Fabrik diätetischer Nahrungsmittel.
 Niederlage bei
Oscar Leberl,
 Drogen- und Farbenhandlung,
 Burgstraße 16

An alten, offenen
Reinsehäden
 (Krampfadergeschwüre, Salz-
 fluss)
 Leidende wollen sich vertrauens-
 voll wegen sicherer und billiger
 Hilfe brieflich postfrei wenden
 an Apotheker **Maass** in **Mus-**
Kau, Schles. Prospekt sende
 gegen 10 Pf.-Marke für Porto.

Sproten,
 goldgelb u. haltbar geräuch., pr. Kiste
 ca. 200 St. M. 2, pr. 2 Kisten M. 3,50
 Sprotenbrot, p. Postfische c. 200 St. 2,50
 Fettbüdinge p. do. c. 40 St. M. 3,25
 versend. zollfr. u. franco geg. Nachnahme.
A. Wiltbagen i. Altona b. Hambg.
 Prämiiert 1880 i. Berlin u. Würzburg
 mit den gold. Medaillen. Preiscourante
 über Serringe, Caviar, Conserven etc.
 gratis u. franco.

**Möbel-, Spiegel- und
 Polsterw.-Magazin**
 von
G. Hänel,
 Tischlermeister, **Neumarkt 73,**
 der Kirche gegenüber,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Möb. In in allen Holzarten, polstr.
 u. lackirt u. stellt die billigsten Preise

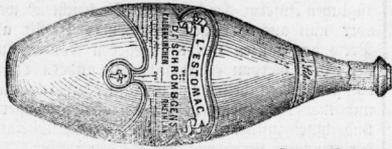
H. Backhaus,
Leipzig, Grimmaische Str. 14,
Magazin für Neuheiten.
 (Einkaufshaus in Paris).
 Vortheilhaftes Haus zu Einkäufen
 für den Weihnachtsfestlich.

Man verlange den Kata-
 log gratis und franco.
 Täglich frische
Kaiserbröckchen
 mit und ohne Mohn in der Bäckerei
 von **Albert Köhler,**
 Dammstr. Nr. 6.

Nächsten Dienstag
 frisches
Lichtebier
 in der Stadtbrauerei.

Die Kaffee-Surrogat-Fabrik
Geb Brüder Behr, Cöthen,
 Inhaber des deutschen Reichs-Patents No. 16592.
 Kaffeesurrogat-Fabrikation betreffend
 offerirt:
Behr'schen Gesundheits-Kaffee
 als schmackhafteste, nahrhafteste u. gesundeste Sorte empfohlen
 von
 Herrn Sanitätsrat Dr. Paul Niemeyer zu Berlin.
 Gebrüder Behr, Cöthen, Bahnhof.
 Praemiiert: Internationale Special-Ausstellung Prag 1879.
 Dritte Deutsche Kochkunst-Ausstellung Hamburg 1880.
 Kochkunst-Ausstellung Zwickau 1881.

Zur Kräftigung und Magenstärkung.
 Der berühmte Magenbitter genannt
L'ESTOMAC
 von Dr. med. Schrömbgens pract. Arzt wird von
 den angesehensten Aerzten unserer Zeit empfohlen;
 regt die Verdauung an, wirkt kräftigend auf die
 Magen- und Darmschleimhaut.



Haupt-Niederlage bei Herrn **Oscar
 Leberl** in Merseburg.

**Kunst- und Kunstgewerbe-
 Ausstellung**
 von **J. Korroschewitz,** Leipzig, Grimmaische Str. 26 I
 Geöffnet an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds.
 Sonn- u. Festtag, v. 10 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
 Eintrittspreis für die Person 50 Pf.
 Große und gute Auswahl von: Delbildern, Aquarellen,
 Kupferstichen, Photographien, Prachtwerken etc., Bronzen u.
 Bronze-Emailwaaren, Majoliken, Fayencen, in Gold und
 Silber getriebenen Arbeiten, Schmiedeeisern, Gegenständen Kunst-
 gläsern, Stickereien, Möbeln, chines. Vasen etc., nach modernen
 Entwürfen und Imitationen gut. Werke alter Meister in best. Aus-
 führung zu angemessensten Preisen.

Weihnachts-Anzeigen
 finden die billigste, stärkste und weiteste Veröffentlichung durch
 das in Kreis und Stadt Merseburg meist verbreitete
Merseburger Kreisblatt
 (Zageblatt).
 Bei mehrmaliger Einrückung eines Inserates in **Merseburger
 Kreisblatt** wird dasselbe
unentgeltlich
 in dem von der Expedition **gratis** herausgegebenen
Strassen-Anzeiger
 aufgenommen. Der **Strassen-Anzeiger** wird an den **Eden** ange-
 schlagen und in den **Restaurationen gratis** vertheilt. Es
 wird dadurch auch Leuten, die nicht auf das **Merseburger Kreis-**
blatt abonnirt haben, möglich gemacht, vom Inseratentheil ohne Schwierig-
 keiten Kenntniß zu nehmen.

Markt 33 **F. E. Fuchs, Markt 33**
 empfiehlt alle Sorten **Pelzwaaren**, als: **Damen-** und
Kinder-Garnituren, sowie **Herren- und Damenpelze**,
Fußsäcke, **Fußdecken**, **Jagd Hüfte**, **Pelzbandschuhe**
 u. s. w.
Filzschuhe & Pantoffeln
 für **Herren, Damen und Kinder.**
 Ferner empfehle ich mein
Hut- & Mützen-Lager
 für **Herren und Knaben**, das Neueste und Modernste, zu
 den billigsten Preisen, **Wachschmützen** von 1 M. 25 Pf. an.
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und
 gut ausgeführt.

(Hierzu eine Beilage, Anzeigen enthaltend.)

Haus-Verkauf.
 Ich bin gefonnen, mein in
Günthersdorf belegenes
Bohnhaus mit Garten, 2
 Morgen Feld freihändig zu
 verkaufen.
W. Haugk.

Die Freude und Gönner der
Scharthausen, der Anstalten in
Reinsiedt, der Samariterberg-
 in **Sorbura** (Märchen) wollen sich
 äussert auch in diesem Jahre der Jög-
 linge dieser Häuser annehmen. Der
 Unterzeichnete bittet erg. benüt um Liebes-
 gaben (Wäsche, Geld, Kleidungsstücke),
 welche zur Weihnachtsbescherung über-
 sendet werden würden.
Haupt, Regierung, u. Schulrath,
 Halle'sche Straße 15, 2 Treppen.
 Ede der Halle'schen und Linden-
 straße sind die herrschaftliche Beletage
 und mehrere Stubezimmer zusammen
 oder getrennt zu vermieten; Näheres
 beim Zimmermeister **Seuf** daselbst.

Um allen Nachfragen zu genügen,
 erlaube ich mir einem geehrten
 Publikum anzuzeigen, daß ich noch
 immer **Delgrube 16** wohne.
 Achtungsvoll
C. Vönicke, Fleischaufbewahlerin.

Logis-Vermiethung.
Weissenfeller Strasse
Nr. 4a ist die erste Etage, 2 Stü-
 ben, Kammern, Küche und Zubehör,
 zum 1. April 1882 zu beziehen.

Ein Lehrling wird gesucht
 zu **Neujahr oder Ostern** von
C. Berger,
Dampfbrauerei.

E. Höfer's
Bair. Bier-Niederlage
 empfiehlt **Mittagstisch** im Abonne-
 ment von 75 Pf. an.
Kalten Aufschnitt außer dem
 Hause.

Tivoli.
 Sonntag den 11. December
Extra-Concert
 (Streichmusik).
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
C. Schüg,
 Königl. Musik-Dirigent.

Rischgarten.
 Sonntag den 11. d. M., von Abends
 7 Uhr ab, ladet zum **Flügelstän-**
chen freundlichst ein **A. Ulrich.**
Familien-Nachrichten.
Danf.

Zurückgekehrt vom Grabe meines
 geliebten **Wannes Eduard Bartho-**
lomäus, welchen mir der Tod in so
 frühem Alter von 28 Jahren von
 meiner Seite riß, kann ich nicht un-
 terlassen, da uns an seinem Begräb-
 nistage so viele Beweise der Liebe und
 Theilnahme gewidmet wurden, Allen
 dafür meinen besten Dank auszu-
 sprechen. Herzlichen Dank dem Herrn
 Pastor Kuhlisch für seine erbauende
 und uns tröstende Grabrede. Auch
 dem Herrn Cantor Hebler für die
 Leitung des erhabenden Grabesanges
 durch Vereinsmitglieder und noch be-
 sonders dem geehrten Landwehrverein,
 welcher den Verstorbenen durch zahlreiche
 Nachfolge, durch schöne Trauermusik
 und noch sonstige Liebesgaben ehrt und
 seinen Begräbnistag verberlichtet, Allen
 hiemit meinen aufrichtigsten Dank.
 Frankleben, den 7. December 1881.
Marie Bartholomäus
 geb. Kirchner.

Man verlange angedrückt: Behr'schen Gesundheitskaffee.

Billige Preise.



Staats-

Medaille.



C. R. Ritter, Merseburg,

Piano-Fabrik,



Filialen:

Halle a. S.

Weißensfels
a. S.

Quedlinburg
a. H.



empfehl

Pianinos,

grad- u. kreuzseitig,
 neuester und bester Con-
 struction, nur mit
 ganzem Eisenrahmen,
 zu mäßig. Preisen
 und
 5 Jahre Garantie.

Handschuh- & Bandagen- Magazin

von Julius Thomas, Merseburg,
 Gutenplan Nr. 6,

empfehl in größter Auswahl doppelte, einfache, grosse
 und kleine Bruchbandagen, Leibbinden, Hosenträger
 in Gummi und Leder, Handschuh in Waschleder für
 Herren und Damen, Kinderhandschuh ohne und mit Fells ge-
 füttert.

Bestellungen werden jederzeit nach Maas angefertigt.

Stickerei zu Hosenträgern

wird angenommen, sehr sauber und dauerhaft gearbeitet.

Handschuh-Wasch- und Färberei.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in größter Auswahl mein Lager
 geschnitzter Holzwaaren.

Wie früher so sind auch in diesem Jahre die
 oberen Geschäftsräume auf das Reichhaltigste
 damit ausgestattet.

H. F. Exius Nachf.

Angekaufte Gegenstände können auf Wunsch bis zum Feste stehen
 bleiben.



Phot. Albums

Schreib-Mappen,

Schreib-Unterlagen,

Necessairs,

Poesie-Bücher

Reise-Damentaschen,

empfehl

Gust. Lots.

Anzeige. Kapitalien von jeder beliebigen
 Summe sind sofort, jedoch nur
 auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen
 auszuleihen durch den Kreis-Auct. Comm. Rindfleisch
 in Merseburg.

Wir übernehmen
 die Besorgung des An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere
 zum offiziellen Tages-Cours der Berliner Börse.

die Ausübung von Börsen-Zeitgeschäften zu coulantesten Cours n.
 Für vorstehende, wie für alle sonstigen bankgeschäftlichen Umsätze
 berechnen wir ein Rehtel Procent Provision.

Wir gewähren Darlehne auf courante börsengängige Werth-
 papiere nach Vereinbarung zu 4 1/2 - 6 % Zinsen per annum.

Wir vergüten für Baareinlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung	2 %	} Zinsen per Jahr, frei von allen Steuern.
bei 2 tägiger	2 1/2 %	
bei 14	3 %	
bei 6 wöchentlich	3 1/2 %	
bei 3 monatlicher	3 3/4 %	
bei 12	4 %	

Einlagen von mindestens 100 Mark werden an unserer Cassa
 täglich Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr
 angenommen und vom folgenden Werktag an verzinst; gegen die per
 Post übersandten Beträge wird Bescheinigung unter Anrechnung des
 Portos postwendend übersandt.

Unsere Wechsel-Stube ist angewiesen, über das Verloossein von Effecten sowie
 über die Anlage in börsengängigen Papieren eingehenden Bescheid zu ertheilen.
 Auf briefliche Anfragen von Aush. rhalb, welchen Frankatur beizulegen ist, giebt
 unser Informations-Bureau entsprechende schriftliche Auskunft. — Berechnungen
 für beratige Anstuftheilungen finden nicht statt. — Den Kunden unserer
 Bank wird die Controle der Verloosung, die Einholung neuer Couponsbogen, so-
 wie die Einziehung von Zins-Coupons, Dividendscheinen und ausgelosten Stücken,
 soweit letztere hier oder an größeren Bankplätzen zahlbar, kostenfrei besorgt. —
 Die Realisirung in fremder Münze zahlbarer Coupons erfolgt zum Börsen-Course
 und zwar diejenige der meisten dieser Gattungen auch schon vor Verfall.
 Berlin, Juni 1881.

Die Direction
 der Vereinsbank.

Die
 **Weihnachts-Ausstellung** 
 bei **GUSTAV LOTS**, Burgstraße 4,
 bietet zu **Weihnachts-Geschenken**
 eine **gutgewählte reiche Auswahl** von
practischen und nützlichen Kunst-Gegenständen
 **der neuesten Artikel** 
 zu **sehr billigen Preisen** und empfiehlt der geneigten Beachtung ganz ergebenst.

Gustav Lots.

Garnirungen von **Slickereien** werden nur gut und geschmackvoll aus-
 geführt bei **Gustav Lots.**

Peter Scherr

eröffnet am heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt sein sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Cèlle, Frères, Delectrez
 und Piver aus Paris, sowie E. Atkinson, Piessé & Lubin aus London.

Dutzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager von den feinsten Frisir-, Staub- und Einstecke-
 Kämmen in Hüffel, Schildkröten und Elfenbein, Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleiderbürsten,
 Handschuhe, Hosenträger, Toilette-Rollen und elfenbeinerne Portemonnaies, Cigaretten-Etuis, elfen-
 beinerne Fächer, elfenbeinerne Medaillons.

Merseburger Eisengießerei, Maschinenfabrik & Mühlenbauanstalt Buntzel & Herrich,

Merseburg, Friedrichstraße,

liefern **Maschinen u. Maschinenteile** für Mühlen, Landwirthschaft, Kohlenwerke,
 Ziegeleien, Brauereien, Brennereien und Zuckerfabriken.

Gusseisenartikel als: **Lager, Räder, Riemscheiben, Wellen** etc. roh und bearbeitet, nach einge-
 sandten oder eigenen Modellen oder Zeichnungen.

Bauguss aller Art als: **Träger, Säulen** etc., à Ctr. von 7½ Mark an.

Ringel zu Ringelwalzen à Ctr. M. 10.

Hartgusswalzen, glatt und geriffelt für Müllereiwedde, desgl. **Hartgussräder** für Gruben.

Unsere **Metallgiesserei** liefert **Rohtguss, Messing u. Compositions-lagerschalen** roh u. bearbeitet,

Composition in Blöcken, um ausgelaufene Lager selbst auszugießen.

Reparaturen aller Maschinen schnell und billig. **Aufnahmen, Zeichnungen, Kostenanschläge u. Consultationen gratis.**

Von jetzt ab können bei mir auch

Hypotheken-Darlehens-Geschäfte

gemacht werden und empfehle ich dies Unternehmen sowohl Capitalisten als
 Capitalsuchenden.

4½ %ige Capitalien zur festen Anlage in guten ersten Hypotheken sind
 mir bereits in erheblichen Beträgen zum Ausleihen übertragen.

Merseburg den 1. December 1881.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft.

Häcksel-Schneid-Maschinen

fabriciren als Specialität in vorzüglichster Construction und Aus-
 führung unter Garantie und Probezeit. **Verbreitet in**
20,000 Exemplaren. — Prämiirt mit 100 Preis-
medaillen. — Zeichnungen und billigste Preise, auf Wunsch
 franco und gratis. Wo wir noch nicht vertreten, werden solide
 Agenten angestellt.

Maschinen-Fabrikanten
Ph. Mayfarth & Co., in FRANKFURT a. M.

Merseburg M. Schwarz. Merseburg

Um meinen werthen Kunden Gelegenheit zum Kauf von sehr schönen, billigen und practischen Weihnachts-Geschenken zu geben, veranstalte ich wie alljährlich einen großen

Weihnachts-Ausverkauf.

Das verehrte Publikum findet zu diesem Zwecke eine große Auswahl in allen Artikeln meines Lagers; und bemerke, daß jeder meiner werthen Kunden die feste Ueberzeugung gewinnen wird, reell bedient und für das Weihnachts-Geschäft durch bestimmt billigste Preise zufriedengestellt zu sein. — Ich erlaube mir daher der besseren Uebersicht wegen auf folgenden Preis-Courant von einigen Artikeln meines Lagers aufmerksam zu machen.

Preis-Courant:

Winter-Kleiderstoffe!!

Größtes Lager in reinwollenen, einfarbigen Double-Cachemirs, Tuch-Cachemirs, Tuchen, Plaidstoffen, Atlas-Satins in allen neuen Farben. Ganz besonders mache ich aufmerksam: 1 Kleid, 12 Berl. Ellen = 8 Meter, in Diagonale von 6 Mark, in Plaidstoff von 3 Mark 60 Pfg., in Lüstre von 4 Mark 20 Pfg.

Schwarze Cachemirs 2 Ellen breit. 90 Pfg., dito Alpaca von 40 Pfg., schwarze Seidenstoffe in nur guter Qualität.

Besatz-Stoffe sind in schwarz, sowie in allen Kobensstoff-Farben passend am Lager.

Wollen-Stoffe!!

1/2 reinwollene Lama's von 1 Mk. 13 Pfg., Halb-Lama's 1/4 br. 30 Pfg., 1/4 br. 40 Pfg., Flanelle u. Schavanylo's in allen Farben sehr billig, Jacken-Barchente von 30 Pfg., Rock-Barchente von 20 Pfg., Hemden-Flanelle 35 Pfg., Blaudruck 22 Pfg., engl. Schürzenlein 30 Pfg., reinleinen dito 45 Pfg.

Reinleinen und Baumwollenwaaren.

1/2 bef. Prima-Halb-Weinen 25 Pfg., 1/2, 1/4, 1/8. Reinleinen nur guter Qualität von 35 Pfg., Elffäss. Dowlas u. Hemdentuch von 25 Pfg., Chirting u. Chiffon von 15 Pfg., Elffässer Bettzeug von 20 Pfg., Pique u. Stangenleinen von 30 Pfg., gestreiftes schweres Inlett 30 Pfg., Bettbarchente dito 40 Pfg., 1/2 breite rosa Inlette, Barchent u. Drell von 1 Mark, Gedecke, Tischtücher, Handtücher, Tafel-tücher, Servietten u. Wischtücher in großer Auswahl.

Läuferstoffe und Teppiche!!

in Brüssel, Plüsch und Velour zu sehr billigen Preisen.

Capotten!!

größte Farben-Sortimente zu den enorm billigsten Preisen.

Damen- und Mädchen-Garderobe

als Dollmans, anschließende und weite,

Damen-Paletots in Kammgarn, sowie Double, Jaquets, Double- u. Plüsch-Jacken, desgl. für Mädchen in allen Neuheiten und aus den besten Stoffen gearbeitet.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf mein

Tuch-

und

Buckskin-Lager

zu den hochfeinsten

Anzügen.

Paletot-Stoffe

und

Plüsch

in sehr großer Auswahl und nur echtfarbiger Waare.

Herrn- und Knaben-Garderobe

Ueberzieher in allen Stoffen, Kaisermäntel auf das Schönste gearbeitet.

Schlaf Röde mit verschiedenen bunten Beizien.

Stoff Röde, u. Hüfen und Westen, Jaquets, Jagd- u. Haus-Joppen, echt engl. Lederhosen.

Größte Auswahl in Kinder-Paletots, Kaisermänteln und Anzügen.

Wollwaaren!!

Elegante reich garnirte Filz Röde von 3 Mk. an bis 9 Mk.

Original sehr große, schwere und elegante Concert-Umhänge-Tücher in garten Farben von 7 Mk., desgl. Chenillen-Umhänge-Tücher von 4 Mk., 1/2 große reinwollene Lama-Umschlagetücher von 5 Mk. 50 Pfg.

Lama-Kopftücher von 2 Mark an, Kopf- u. Hals-tücher in allen Größen. Großer Gelegenheitskauf in durchbrochenen Umhänge- u. Kopftüchern zu colossal billigen Preisen.

Blaubedruckte Schürzen von 70 Pfg. an, Camisols in Vicoigne von 1 Mk. 50 Pfg., reinwollene Camisols von 3 Mk. an, wollne Herren-Hemden von 2 Mk an, Strickjacken von 1 Mk. 50 Pfg., Unterhosen von 1 Mk. an, wollene Frauenstrümpfe von 50 Pfg., Mannes-strümpfe dito von 35 Pfg. an.

Decken!!

Schwere reinwollene Cachemir-Tischdecken, Stück von 2,25 Mk., Tuchtischdecken mit seidenen gestickten Kanten von 4 Mk., Ripstischdecken (hochlegant) 5 Mk., große lein. Damast-Tischdecken Stück von 2 Mk. 50 Pfg., große schwere, echt engl. Pelz-Teisdecken Stück von 15 Mk. an, große reinwoll. engl. Schlafdecken (roth und weiß) von 10 Mk. an, 1/2 große weiße Waffel-Bettdecken von 2 Mk. an, 1/2 dito roth von 2 Mk. 50 Pfg. bis zu den schwerst. Tricot-Decken.

Möbelstoffe und Gardinen!!

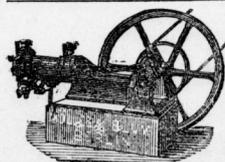
Schwere woll. Möbel-Damaste 2 Ellen breit (reinwollen) 1 Mk. 50 Pfg., dito halb-wollne 1 Mk., reinwollene Rippe 2 Mk. 25 Pfg.

Schwere reich broschirte Zwirn-Gardinen von 30 Pfg., Guipure-Zwirn-Gardinen von 40 Pfg., Gaitun-Gardinen in allen Farben und Mustern von 20 Pfg., Sophadecken von 2 Mk. 25 Pfg. an.

M. Schwarz,
Burgstraße 5 und 18.

Gratis!!
Bei jedem Einkauf von 15 Mk. erhält der Käufer ein reizendes Herren- oder Damen-Cachenez in Seide oder Wolle, eine Schürze, ein Tuch oder dergl. Gegenstand als Weihnachts-Präsent!

M. Schwarz,
Burgstraße 5 und 18.



cessionärsfrei)

Ottos neuer Gasmotor

Original-Maschine
der Deutzer Gasmotorenfabrik

von 1/2-60 Pferdestärken
empfehlen als billigste und bequemste Betriebskraft für das Kleingewerbe (gefahrlos und con-

Die General-Vertreter

Möller & Plum, Maschinenfabrik Berlin.

Specialität für Kleingewerbs-Einrichtungen, Transmissions- und Pumpen-Anlagen.

Zur Beachtung.

Haus- und andere Grundstücke, verschiedener Größe, und zu verschiedenen Geschäften, der Lage und Beschaffenheit nach besonders gut geeignet, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kapitalien jeden Betrages zu 4 1/2 % können von mir stets bezogen werden.

Ich vermittele Kauf-, Geld- und andere Geschäfte, und fertige schriftliche Arbeiten aller Art, insbesondere Verträge, Testamente, Klagen, Cessionen, Quittungen u. Nachlassinventarien gegen billigste Vergütung.

Merseburg, Breitestr. 13. R. Pauly, Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Das Pelzwaaren- Hut- u. Mützenlager von J. G. Knauth u. Sohn,

Entenplan 8,

== gegründet 1845, ==

empfehl zu Weihnachtseinkäufen ihr reichhaltiges Lager in allen feinen, wie ordinären **Herren- u. Damen-Pelzen, Pelzfutter** in verschiedenen Fellarten, **Pelzgarnituren** für Damen und Mädchen in allen nur möglichen Fellsorten, **Kindergarnituren** zum Selbstkostenpreis. **Fußsäcke, -bänke, -körbe u. -taschen, Pelzstiefeln**, für Herren, fertige **Decken** und **Deckenfelle** in Angora-, Fuchs-, Hirsch-, Reh und Schaffell.

Alle Filzwaaren,

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln, Einlegesohlen u. s. w.

Alle Sorten Hüte

für Herren und Knaben, **Cylinder, Chapeau mechanic, Castor-, Velour-, Filz-, Godez- und Stoffhüte.** **Handschuhe** in Wildleder mit und ohne Pelz und Wolle, Buckskin, Luch und Tricot. **Bordens-, Gummi- und Patentträger** und **Geradehalter, Schlipse** von allen Dessins. **Vorhemden, Kragen und Manchetten.**

Winter- u. Baschlikmützen

für Herren, Knaben und Kinder, in größter Auswahl, zu den nur denkbar billigsten Preisen.

Weihnachts-Ausstellung!

Einem hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend zeige ich hierdurch die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung ganz ergebenst an.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl von feinsten

Confituren, ff. Dessert, Lübecker u. Königsberger Marzipan

in verschiedenen Formen und Sorten, sowie

alle Arten Honig- u. Lebkuchen.

Als etwas ganz **Neues** empfehle ich besonders in diesem Jahre **Fleischerbuden** von feinstem Marzipan gefertigt, sowie die beliebten **Knabberhäuschen.**

Achtungsvoll

Fr. Schreiber, Conditor.

Mein gut assortirtes Lager in

wollenen Teppichen, sowie Läuferzeugen

in allen Breiten und billigen Preisen,

Cophadecken u. Bettvorlagen,

ferner

== Cocosmatten & Cocosdecken ==

in verschiedenen Mustern und großer Auswahl,

Ledertuche & Wachstuche

zu Tischdecken, **Wachstuch-Ausleger,** sowie **Holzrolldecken u. Lederschürzen** für Kinder, **Abtreter** in Cocos, Rohr, Kast u. Stroh, die so beliebt gewordenen

Gummidamast-Tischtücher,

sowie **Gummidamast-Kinderschürzen** bringe hiermit ganz besonders in Erinnerung.

Alles passend zu Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Supper, Burgstr. 3.

Stickereien werden sauber garnirt.

Redaction Druck und Verlag von A. Leibholdt in Merseburg.